



Neuigkeiten aus Wirtschaft und öffentlichem Leben der Volksrepubliken des Donbass vom 06. bis 12.08.2022

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [dnrailway.ru](#), [tkzhd.ru](#), [vsednr.ru](#), [dontimes.ru](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Nachtrag von Di, 02.08:

Ein DVR-Kämpfer erzählt, wie er gegen seine ehemaligen ukrainischen Kameraden gekämpft hat

Dan-news.info: Der 2. August, ist der Tag der Luftlandtruppen in Russland. Die Luftlandtruppen sind jetzt 92 Jahre alt. An jenem Tag im Jahr 1930 sprangen erstmals zwölf Fallschirmjäger bei einer Übung des Moskauer Militärbezirks in der Nähe von Worónež mit dem Fallschirm aus einem viermotorigen schweren Bomber TB-3 ab.

Die russische Koalition (RF, DVR und LVR – Anm. d. Übers.) führt jetzt Luftangriffe gegen die ukrainischen Besatzer durch, und der Donbass wird verteidigt. Vor der Speziellen Militäroperation mussten die Streitkräfte der DVR und der LVR ohne den Einsatz von Flugzeugen und Luftlandtruppen auskommen, aber in den Reihen der Volksmiliz gibt es viele Kämpfer, die zuvor in den Luftlandtruppen gedient haben, aber es gibt es keine Fallschirmjäger.

Ein Soldat einer Einheit der Volksmiliz der DVR, Kampfname Kescha, erzählte einem DAN-Korrespondenten von seinen ersten Fallschirmsprüngen und wie er zu Beginn des Krieges im Donbass zufällig gegen ehemalige Kameraden der ukrainischen Streitkräfte kämpfte.

ERSTER SPRUNG

"Ich habe schon als Kind vom Himmel geträumt. Meine Lieblingsfilme waren die sowjetischen Filme »In der Zone der besonderen Aufmerksamkeit« und »Die Konter« (›Otwétnyj Chod‹), über die Fallschirmjäger. Deshalb bin ich später dem technischen Sportverein der Luftfahrt in Mospino beigetreten. Ich habe davon geträumt, mit einem Fallschirm abzuspringen, sagt Kescha. "Wir haben alles selbst gemacht, mit Hilfe von Kadetten, Ausbildern und Technikern des Clubs. Wir haben bei allem mitgeholfen, bei der Reinigung des Geländes unseres Fliegerhorstes und bei der Wartung der Flugzeuge. Es war nicht einfach, aber interessant.

Die Sprünge wurden von einem etwas veralteten, aber zuverlässigen An-2-Doppeldecker aus durchgeführt. ›Annuschka‹, wie Fallschirmspringer und Piloten das Flugzeug liebevoll nannten, brachte die Männer auf die gewünschte Höhe. Vor dem Flug mussten sie eine Einweisung in die Lage erhalten. Zu diesem Zweck wurde ein Modell von ›Annuschkas‹ Kabine mit einem Teil der Tür verwendet, um den Sprung aus dem Flugzeug zu üben, sowie ein Modell des Aufhängungssystems, um den Fall unter der Kuppel des Schirms zu simulieren. Separat gibt es ein hohes Podest und eine Sandgrube zum Üben des Landens.



https://dan-news.info/storage/c/2016/08/02/1623107773_358170_77.jpg

Museum des militärischen Ruhmes im Petrovskij-Bezirk von Donezk

"Natürlich werde ich meinen ersten Fallschirmsprung nie vergessen. Als wir die Einweisung in einem speziellen Sportlerstdtchen durchliefen, hatte man das Gefühl, dass etwas Irreales vor sich ging. Selbst dann noch, als wir, die wir zum ersten Mal gesprungen sind, unsere Fallschirme schon angelegt und uns aufgereiht hatten. Das Gefühl der Realität kam dann in der Kabine zurück, als der Ausbilder die Tür schloss und verriegelte. Uns war klar, dass sie sich erst in einer Höhe von 1000 Metern wieder ffnen würde", sagt Kescha.

Drei weitere sprangen mit ihm zum ersten Mal, die anderen acht waren bereits erfahrene Fallschirmspringer. Sie waren es, die die Neuankömmlinge mit ihren Witzen ermutigten.

"In einer Höhe von 800 Metern wird mit einer fliegenden Flasche die Windrichtung ermittelt. Bei 1000 Metern blinkte das Licht in der Kabine zweimal auf: "Macht euch bereit!" Das intensivste Gefühl empfand ich an der Schwelle, als ich auf den Boden blickte, der einer bunten Flickendecke glich. Und dann klopfte mir der Ausbilder auf die Schulter und gab das Kommando: 'Los!', erinnert sich der Fallschirmspringer. Im ersten Moment spürst du einen kurzen Anfall von Angst vor der geöffneten Tür in der Höhe, und du willst feige zurücktreten. Aber dann aktiviert man die Reflexe, für die man trainiert hat. Und in der Luft weicht die Angst schnell dem Hochgefühl, weil man die absolute Freiheit spürt.

Im Fliegerclub absolvierte er insgesamt 38 Sprünge. Neben dem Kappenfallschirm D-1-5U lernte er den sehr wendigen Sportfallschirm UT-15 und den Gleitfallschirm vom Typ »Flgel« beherrschen.

NACH DER DEMOBILISIERUNG IN DEN KRIEG

"Ich habe natürlich bei den Luftlandetruppen gedient. Ich kam zur 25. Luftlandebrigade in Nowomoskovsk in der Oblast Dnepropetrovsk. Obwohl dies eine der bestausgebildetsten Einheiten der ukrainischen Streitkräfte war, habe ich dort nur zwei Sprünge aus einem Mi-8-Hubschrauber absolviert. Ich wurde 2013 demobilisiert, kurz bevor der bewaffnete Konflikt im Donbass begann", erinnert sich Kescha.

Es gab für ihn kein Zögern, welche Seite er wählen sollte. Er beteiligte sich von Anfang an am Volksaufstand im Donbass . Die ersten Gefechte fanden im Frühjahr 2014 bei Slawjansk statt.

"Es kam so, dass auch meine ehemaligen Kameraden von der 25. gegen uns kämpften. Es handelte sich hierbei übrigens um dieselbe Einheit, die sich anfangs weigerte, gegen die eigene Bevölkerung zu kämpfen und sogar mehrere Einheiten ihrer gepanzerten Fahrzeuge an die Volksmiliz übergab: einen BMD-2 mit 30 mm-Automatikwaffen, einen gepanzerten Mannschaftstransportwagen auf Ketten und eine 120 mm-Selbstfahrlafette »Nona-S«, erinnert sich der Soldat. "Zunächst wollte niemand ein Blutvergießen. Aber die ukrainischen Nationalisten wollten das Blut der Zivilisten im Donbass, und sie waren bereit, es zu vergießen. Bei den Kämpfen um Slawjansk erkannte ich zufällig einen Major der 25. Luftlandebrigade, meinen ehemaligen Kommandeur, im Visier und ich

drückte ab ...

WIE WÄHLT MAN EINEN KAMPFNAMEN?

Unser Gesprächspartner glaubt, dass die Fallschirmsprünge seinen Willen gestärkt und ihn gelehrt haben, die Angst zu überwinden. Später war das bei der Verteidigung der Republik sehr nützlich.

"Durch die Sprünge lernte ich, meine Grenzen zu erkennen und meinen Charakter zu stärken. Dazu kam die Erkenntnis hinzu, dass ich meine Heimat, meine Familie und mein Land verteidige wie meine Kameraden in der Einheit. Es ist also nicht meine Art, mich zurückzuziehen", sagt Kescha. Über seinen etwas unseriösen Kampfnamen (eigentlich ein Frauenname – Anm. d. Übers.) spottet er: "Geschwätzig und lustig, wie ein Papagei – deshalb nennen meine Jungs mich so ...".

"Im Allgemeinen erregt im Krieg erregt ein Name wie 'Rambo' oder irgendeine Art 'Killer' bei Funkgesprächen erhöhte Aufmerksamkeit. Das ist die Art von Dingen, die der Feind noch genauer beobachten wird. Deshalb versuchen wir, Kampfnamen so zu wählen, dass sie so neutral wie möglich sind", erklärt Kescha Details aus der Armee.

Jetzt dient er weiter und hat seit 2014 eine Menge Kampferfahrung sammeln können. Er hat sowohl Feldweibelstreifen und Auszeichnungen als auch eine, glücklicherweise nicht allzu schwere, Beinwunde erhalten.

"Unsere Einheit macht oft die Vorhut. Wir müssen dem Feind oft fast von Angesicht zu Angesicht gegenübertreten, und da sind nicht nur und nicht so sehr die Feuerkraft, sondern persönliche Qualitäten entscheidend", sagt er.

Sonntag:

Geschenke aus dem Kaukasus

Vsednr.ru: Die »Nordkaukasische Eisenbahn« (SKŽD) der Russischen Eisenbahnen aus Rostov-na-Donu hat der Donezker Eisenbahn zwei Wagen geschenkt, die für den Personenverkehr dringend benötigt werden.



<https://vsednr.ru/wp-content/uploads/2022/08/8-1024x768.jpg>

Die Wagen wurden in Ilowajsk übergeben, wo sie von Verkehrsminister Dmitrij Podlipanov und der Leitung des Transnationalen Konzerns »Eisenbahnen des Donbass« in Empfang genommen wurden. "Ich möchte mich bei den Russischen Eisenbahnen und ihrem Chef, Oleg Walentinowicz Beloserov, für das wunderbare Geschenk bedanken, das sie den Donezker Eisenbahnerinnen und Eisenbahnern zum Tag des Eisenbahners gemacht haben", sagte Podlipanov.

Dan-news.info: **Denis Puschilin, Präsident der DVR, beglückwünschte die Eisenbahner der**

Republik zu ihrem Feiertag und sagte eine dynamische Entwicklung des Sektors in absehbarer Zukunft voraus.

"Selbst in den schwierigsten Zeiten hat die Donezker Eisenbahn dank derjenigen, die sich professionell und mutig in den Dienst ihrer Sache gestellt haben und stellen, ihre Arbeit fortgesetzt", sagte Puschilin. Ich danke den Eisenbahnerinnen und Eisenbahnern des Donbass für ihre selbstlose Arbeit und ihre Hingabe an ihren Beruf. [...]

Puschilin wies darauf hin, dass es unter den Eisenbahnern Familiendynastien gibt, die seit über 150 Jahren in diesem Bereich tätig sind: "Es sind diese tiefen Wurzeln und Traditionen, die es uns ermöglicht haben, die Eisenbahn zu erhalten und alle ihr gestellten Aufgaben unter schwierigsten Bedingungen zu erfüllen".

Der Tag der Eisenbahner wird jedes Jahr am ersten Sonntag im August gefeiert.



https://dan-news.info/storage/c/2019/08/19/1623063533_471864_69.jpg

Montag:

Zwei Milliarden für den Verkehrssektor

Dan-news.info: Für die Entwicklung des Verkehrssektors und der Straßeninfrastruktur in der DVR sind im Staatshaushalt 2022 mehr als zwei Milliarden Rubel bereitgestellt. Dies wurde heute von der Regierung der Republik mitgeteilt.

Das Programm sieht Straßenerneuerungen, den Kauf von Spezialmaschinen, die Wiederherstellung und Modernisierung der Infrastruktur und des rollenden Materials der Donezker Eisenbahn sowie die Rekonstruktion von Zollstellen an den Grenzübergängen vor.



https://dan-news.info/storage/c/2022/04/29/1651223640_251841_71.jpg

Russland wirkt aktiv an der Instandsetzung von Straßen in der DVR mit. In einer Reihe von Städten und Rayons sind bereits Baumaschinen und russische Spezialisten eingetroffen, um Straßen und Brücken zu reparieren.

Betriebe der Tierproduktion erhalten Arbeitsplätze

Dan-news.info: Fast alle Viehzuchtbetriebe in den befreiten Gebieten haben sich in der DVR registrieren lassen. Dies teilte der Pressedienst des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung heute der Agentur mit.

"Die meisten Mitarbeiter sind an ihren Arbeitsplätzen geblieben. Natürlich gibt es noch viel zu tun, aber es gibt gute Gründe zu sagen, dass die Hauptschwierigkeiten in dieser Phase überwunden sind", heißt es in dem Bericht.



https://dan-news.info/storage/c/2018/06/26/1623083582_419625_50.jpg

Die Kämpfe führten zur Zerstörung von Produktionsgebäuden, zum Tod von Vieh und zu einem ernststen Problemen bei der Wasser- und Stromversorgung. Trotz der Schwierigkeiten haben einige der Unternehmen ihre Arbeit bereits wieder aufgenommen und die Versorgung mit Rohstoffen und den Verkauf von Produkten aufgebaut. Im Mai nahm Geflügelfarm Dianovka, eine große Masthähnchenfarm im Dorf Kirovskoje im Rayon Wolnowacha, ihren Betrieb auf. Zur Wiederaufnahme der Produktion wurde eine erste Charge von 18.000 Masthühnern eingesetzt. Dadurch gelangten etwa 35 Tonnen Geflügelfleisch zusätzlich auf die Ladentheken des Landes. Für die Zukunft plant das Unternehmen, eine maximale Kapazität von etwa 5.000 Tonnen Geflügelfleisch pro Jahr zu erreichen.

"Heute ist es möglich, mit Zuversicht von einer positiven Dynamik zu sprechen. Die Viehzüchter bauen erfolgreich Produktions- und Wirtschaftstätigkeiten auf. Die Versorgung mit Futtermitteln ist geregelt, der Verkauf von Fertigerzeugnissen ist gesichert, und es wird eine positive Dynamik der Produktionsindikatoren prognostiziert", betonte ein Ministeriumssprecher.

Bis zum 18. Juli haben sich rund 580 agroindustrielle Unternehmen aus den befreiten Bezirken in der Republik registrieren lassen.

Dienstag:

Landmaschinen aus Belarus

Dan-news.info: Das DVR-Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung erwägt Direktimport von Landmaschinen aus Belarus.

"Es fand ein runder Tisch mit einer Delegation der Liberaldemokratischen Partei der Republik Belarus statt, bei dem eine Reihe von Fragen für die weitere Zusammenarbeit im Hinblick auf den Erfahrungsaustausch und die direkte Lieferung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ausrüstungen und Ersatzteilen an Unternehmen in der Donezker Volksrepublik erörtert wurden", hieß es.



https://dan-news.info/storage/c/2016/05/14/1623113029_154591_15.jpg

Auch mit Russland werden Gespräche über die Entwicklung des agroindustriellen Komplexes der Republik geführt. In den letzten Monaten hat das Ministerium gleich mehrere Treffen und Konsultationen mit Vertretern der Oblasten Lipezk, Kursk, Worónež, Nižni Nowgorod und der Republik Sacha (Jakutien) abgehalten. Gemeinsame Besuche und Auswärtstreffen fanden auch mit Unternehmen in der DVR statt, unter anderem in den befreiten Gebieten.

Als Ergebnis des Arbeitsbesuchs einer Delegation aus der Oblast Tula in der DVR wollen die regionalen Behörden die Möglichkeit einer Ausweitung der materiellen Hilfe für das in Mariupol ansässige Unternehmen ›Èkoiljiczprodukt‹ prüfen, das auf die Herstellung von Milch, Käse und Getränken spezialisiert ist. [...]

Ende Juli besuchte eine Delegation der DVR unter der Leitung von Staatspräsident Puschilin die Oblast Brest in Belarus, um die Zusammenarbeit aufzunehmen. Nach dem Besuch erklärte Puschilin, dass der Donbass und Belarus viele Möglichkeiten für eine für beide Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit haben.

Wenn die Anti-Subversionsarbeit abgeschlossen ist

Dan-news.info: Die Donezker Volksrepublik plant Bahnverbindungen mit den russisch kontrollierten Gebieten der Ukraine, so Oleg Kalewatych, Generaldirektor der staatlichen Donezker Eisenbahn.

"Wir planen die Aufnahme des Zugverkehrs nach Orten in den Oblasten Saporòže und Chersson für die nahe Zukunft. Dies wird geschehen, wenn die Anti-Subversionsarbeit abgeschlossen ist. Wenn sich die Lage stabilisiert, dann wird der Verkehr aufgenommen", sagte der Generaldirektor.



http://photos.wikimapia.org/p/00/07/49/85/34_big.jpg

Melitopol – Photo: wikimapia.org

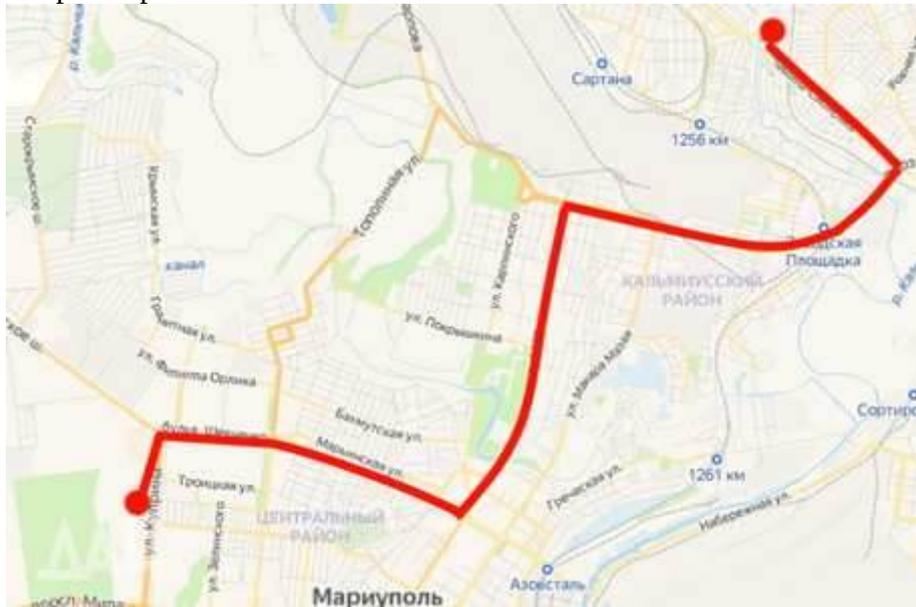
In der ersten Phase wird es Züge nach Melitopol geben. "Wir werden aber die Möglichkeiten für andere Zielbahnhöfe in diesen Gebieten prüfen", betonte Kalewatych.

Linie 10 wird die erste neue sein

Dan-news.info: Die Wiederaufnahme des Straßenbahnverkehrs in Mariupol ist für 2023 geplant. Dies berichtete heute Wjaczeslav Kuczerenko, Direktor des städtischen Betriebes »Mariúpoltrans« gegenüber DAN.

"Nächstes Jahr wollen wir die Straßenbahnlinie 10 wieder in Betrieb nehmen. Zur Zeit wird eine Übersicht erstellt, welche Materialien dafür benötigt werden. Wir erwarten Hilfe aus St. Petersburg. Man wird uns mit einem modularen Unterwerk helfen", sagte Kuczerenko und merkte an, dass die Installation und Inbetriebnahme etwa ein halbes Jahr dauern könnte.

Diese Strecke mit einer Gesamtlänge von etwa 14 km war bei den Fahrgästen sehr beliebt. "Ich hoffe, dass das Iljicz-Werk bis dahin wieder in Betrieb genommen wird und die Menschen die Tram für den Weg zur Arbeit nutzen. Die Strecke wird vom Einkaufs- und Vergnügungszentrum »Port City« zur Energoczastka führen und den Žòvtnewyj- (ukr. Oktober-) und den Iljiczjovskij-Bezirk (Hafenstadt südl. von Odessa – Anm. d. Übers.) wieder miteinander verbinden", sagte unser Gesprächspartner.



https://dan-news.info/storage/c/2022/08/09/1660041581_939121_03.jpg

Das Hauptproblem liegt bei der fehlenden Stromversorgung. Vor dem Beginn der Feindseligkeiten in der Stadt verliefen die Stromleitungen durch das Iljicz-Werk, »Asòvmash« und »Asòvstal«. Von diesen Unternehmen aus wurden die Unterwerke der Bahn versorgt. "Jetzt sind diese Leitungen unterbrochen, so dass wir höchstwahrscheinlich aus dem öffentlichen Netz speisen werden", sagte der Direktor.

Die Straßenbahn in Mariupol wurde 1933 in Betrieb genommen. Bevor die Kämpfe in der Stadt ausbrachen, gab es zwölf Linien. Im April und März 2022 wurde das System durch die Kämpfe schwer beschädigt. Derzeit ist der Straßenbahnverkehr vorübergehend eingestellt. St. Petersburg hat zugesagt, bei der Wiederherstellung des Straßenbahnbetriebs und des Verkehrs im Allgemeinen zu helfen. Wie der DAN-Korrespondent ausführt, werden derzeit alle reparablen Wagen instandgesetzt, am meisten ist die Verglasung in Mitleidenschaft gezogen. [...]

"Unsere Werkstatt arbeitet an der Reparatur der Wagen, 24 sind bereits restauriert, neu verglast. Das Problem mit den anderen ist immer noch: Es gibt kein Glas, aber uns wurde Glas aus St. Petersburg versprochen, es gibt jedoch logistische Probleme.

Darüber hinaus gibt es einen Plan für die Entwicklung des Straßenbahnverkehrs in der Stadt für vier Jahre, in diesem Zeitraum sollen wir 110 neue Wagen bekommen", schloss Kuczerenko.

Mittwoch:

›Saur-Mogíla‹ nimmt Form an

Dan-news.info: ›Saur-Mogíla‹ hat für die Donezker Volksrepublik eine fast sakrale Bedeutung. Die Gedenkstätte für die im Großen Vaterländischen Krieg gefallenen Soldaten wurde im Sommer 2014 zu einem ebenso wichtigen Symbol für den Widerstand der Volksmiliz im Donbass. Bauarbeiter aus praktisch allen Regionen Russlands arbeiten an ihrem Wiederaufbau.



https://dan-news.info/storage/c/2022/08/10/1660123869_512900_91.jpg

Die Mittagshitze ist hier besonders stark zu spüren, auf dem dominanten Anhöhe '277.9', um die 1943 und 2014 erbittert gekämpft wurde. Jetzt wird hier eine groß angelegte Restaurierung des Denkmals nicht nur für die sowjetischen Soldaten, die Helden des Ersten Weltkriegs, durchgeführt, sondern auch für diejenigen, die in der modernen Geschichte der Region für die Freiheit gekämpft haben.

Auf dem Hügel steht stolz eine restaurierte, 36 Meter hohe Stele. Jetzt ist sie eingerüstet, und die Arbeiter sind dabei, sie mit Granitplatten zu verkleiden. Leuchten auf der oberen Aussichtsplattform zeigen an, dass bei Bedarf auch nachts gearbeitet wird.

Die zentrale Treppe wird von vier Pylonen mit Schlachtszenen aus dem Zweiten Weltkrieg flankiert. Es waren diese skulpturalen Elemente, die unter dem Beschuss der ukrainischen Streitkräfte am meisten litten. Damals dienten diese Pylone als improvisierte Deckung für die Donezker Miliz.

Drei neue Pylone werden zu Ehren der Verteidiger des Donbass gebaut, die hier der überwältigenden Übermacht des Feindes widerstanden haben. Hier ist die Kontinuität der Generationen besonders ausgeprägt und wird von der orthodoxen Kirche zu Ehren des Heiligen Fürsten Alexandr Newski, des Schutzheiligen des ersten DVR-Präsidenten Alexandr Sachárczenko, gewahrt.



https://dan-news.info/storage/c/2022/08/10/1660123880_483033_80.jpg

Eine wichtige Besonderheit: Selbst jetzt, während der umfangreichen Bauarbeiten, bringen die Einwohner vom Don Blumen zu den Gräbern der ›Medwedevzy‹, der Verteidiger der legendären Anhöhe von 2014, die sich in der Nähe der oberen Aussichtsplattform befindet, und zu den

Flachreliefs, die den Soldaten der Roten Armee gewidmet sind.

"In zweieinhalb Monaten wurden enorme Anstrengungen unternommen, um die Gedenkstätte zu restaurieren. Die Stele, die den Grabhügel überragt, ist bereits zu zwei Dritteln ihrer Länge mit Granit verkleidet. Auch die Pylone mit den Flachreliefs, die durch das Feuer der ukrainischen Streitkräfte beschädigt wurden, sind schon zu etwa 70 % überholt. [...] Ein neuer Komplex für das Ewige Feuer ist ebenfalls im Bau", sagte Wladimir Semljanskij, Leiter der Gedenkstätte, zum Fortgang der Arbeiten.

Die Flachreliefs werden nach der Beschädigung durch den Beschuss durch die bewaffneten Formationen Kiews mit einer speziellen chemischen Zusammensetzung konserviert. Diese Stellen werden speziell als Zeichen der Erinnerung hieran belassen. Semljanskij bezeichnete das Bauwerk nicht nur als majestätisch, sondern auch als grandios, vor allem im Hinblick auf seine besondere Bedeutung für die Menschen im Donbass. Er betonte, dass alle Arbeiten pünktlich abgeschlossen sein werden.

"Insgesamt sind etwa 200 Personen beteiligt, und wenn Stein- oder andere Bauarbeiten erforderlich sind, werden die Arbeiten auch nachts durchgeführt".

Das Ausmaß der Rekonstruktion der Gedenkstätte lässt sich nicht nur an der Menge der geleisteten Arbeit ablesen, sondern auch an der Einstellung der Spezialisten verschiedener Fachrichtungen, die aus verschiedenen Teilen des riesigen Russlands kamen. Wie in den legendären Tagen der Sowjetunion arbeiten hier Menschen aus Moskau und Duschanbe, Rostov und Machaczkala, aus der Republik Tuwa und dem Gebiet Krasnodar. Zu den Bautrupps gesellen sich erfahrene Fachleute, die oft mit mindestens ebensoviel Enthusiasmus bei der Sache sind wie die Studenten verschiedener russischer Hochschulen.

"Etwa 40 Studenten, Freiwillige aus 24 Regionen Russlands, sind an der Restaurierung der Gedenkstätte beteiligt. Für die Studenten der Bauinstitute ist es Teil ihrer Ausbildung, insbesondere führen sie Vermessungsarbeiten mit Theodoliten durch. Die anderen sind als Handwerker tätig", sagt Pawel Starikov, Leiter der humanitären Mission der russischen Bautrupps aus Iževsk. Diese zeichnen sich durch ihre paramilitärischen Uniformen und Jacken mit bunten Aufnähern aus, die für geleistete Arbeit verliehen werden. Auch die Jacken selbst sind keine Schutzkleidung, sondern eher Unikate.

"Diese Art von Bauarbeiterjacke bekommt man nicht geschenkt; man muss sie sich verdienen! Wenn ein Kandidat in der ersten Saison gut arbeitet und alle ihm zugewiesenen Aufgaben erfüllt, darf er am Ende des Einsatzes unsere Uniform tragen", sagt Starikov.

In der Nähe verlegt ein tadschikisches Team Leitertreppen. Sie sind an unsere Steppensonne gewöhnt, aber die Region Donezk selbst hat sie überrascht. "Ich arbeite jetzt seit zwei Monaten hier und bin erstaunt über die Weite, über die Donezker Steppe. Hier ist alles anders. Sie haben hier sehr viel Grün. Als wir ankamen, sahen wir sofort ... Berge! Dann sagte man uns, es handele sich um Abraumhalden", so Rachmatlo aus Duschanbe. Hier nennen sie ihn wie auf Russisch Roma. Er sagt, seine Arbeit sei intensiv und äußerst interessant. Sein Team besteht aus etwa 20 Personen, allesamt Baumeister, "Alleskönner". Alexandr, ein Maurer aus Moskau, arbeitet Seite an Seite mit ihnen, um das Flachrelief mit Marmor zu verkleiden.

"Für uns ist es hier ungewohnt heiß. Einer unserer Kameraden hat sich sogar eine Erkältung zugezogen. Er hat nach der Arbeit in der Sonne eiskaltes Wasser getrunken. Seine Kehle musste behandelt werden, und er bereitet sich jetzt wieder darauf vor, zu arbeiten. Hier zählt jedes Paar Hände, der Zeitplan ist sehr eng", sagt Alexandr.

Ilja, ein 20jähriger Schweißer aus Taganrog, arbeitet an einem der Flachreliefs.

"Die Schwierigkeit ist, dass das Gusseisen sehr schlecht geschweißt ist, man muss sehr vorsichtig mit den Nähten sein und sich Zeit lassen", sagt er. Der Umfang der Arbeit ist beeindruckend, aber wir müssen den Termin einhalten.

An einem anderen Pylon arbeiten Künstler aus dem Donbass an einem fertig geschweißten, gusseisernen Flachrelief, das Soldaten der Roten Armee in authentischen Farben darstellt.

"Wir haben jetzt eine sehr wichtige Aufgabe: Wir verwenden spezielle Farben und chemische Reagenzien, um die Splitter und Spuren des ukrainischen Beschusses auf den Reliefs zu beseitigen.

Die Besonderheit besteht darin, dass man mit diesen Chemikalien schnell arbeiten muss, weil die Materialien sofort ihre Farbe ändern. Und Sie müssen die richtige Schattierung begreifen und sie fixieren. Buchstäblich in den Minuten, in denen ich mit Ihnen spreche, findet dieser Prozess statt", sagt Künstler Denis.



https://dan-news.info/storage/c/2022/08/10/1660123871_248468_08.jpg

Junge Kunstschaffende einer Bildhauerwerkstatt präsentieren die Bronzeskulptur »Eiserner Golem«. Sie haben schon an der Gedenkstätte auf den Sambek-Höhen in der Region Rostov und anderen gearbeitet.

Eine Maurerbrigade aus Dagestan arbeitet auf der oberen Aussichtsplattform an einem Gerüst, das jetzt die 36 Meter hohe Stele verbedeckt. Der Obelisk aus Beton wird mit Granitplatten verkleidet. Wir kommen aus verschiedenen Städten: Machaczkala, Chassawjurt, Isberbasch, Kaspijsk und anderen. Wir haben keine Höhen- und Arbeitsangst - natürlich nur, wenn wir die Sicherheitsvorschriften einhalten", scherzt Rustam. Er ist seit 15 Jahren in seinem Beruf tätig und hat schon viel gesehen.

"Wir wollen ihnen helfen, ihre Geschichte zu bewahren, denn wir sagen, dass die Erinnerung an unsere Vorfahren den Weg in die Zukunft ebnet", sagt Magomedali aus dem Dorf Babajurt in orientalischem Blumenstil. Auch sein Vater und sein Bruder arbeiten hier. [...]

"Der Kampf gegen russische und sowjetische Symbolik steht, wie Sie wissen, ganz oben auf der Agenda der ukrainischen Machthaber. Und das erste, was sie hier im Sommer 2014 taten, war, das Siegesdenkmal auf ›Saur-Mogila‹ abzureißen. Dank des Willens des russischen Präsidenten Wladimir Putin wurde jedoch beschlossen, das Denkmal wieder aufzubauen, sogar ohne das Ende der Feindseligkeiten abzuwarten. Und wir alle führen jetzt eine historische Mission aus", bemerkte Nikolaj Ovsijenko, stellvertretender Vorsitzender der Russischen Militärgeschichtlichen Gesellschaft.

Donnerstag:

LVR-Pass für 100jährigen Veteranen

Lug-info.com: Wassilj Czeredniczenko, ein 100jähriger Veteran des Großen Vaterländischen Krieges aus dem befreiten Staníza Lugànskaja, hat einen Pass der Lugansker Volksrepublik erhalten. Dies verlautete aus der Bezirksverwaltung.



<https://storage.lug-info.com/cache/0/e/2a1e3b82-dfd0-42b9-b979-b84cc4169da5.jpg/w700h474>

Albert Sinczenko, stellvertretender Leiter der Rayonsverwaltung, die Abgeordneten des Volkssowjets Pawel Pilawov und Žanna Marfina, sowie Michail Bitjuzkij, Vertreter der Oblast Wolgograd, waren gekommen, um dem Veteranen zu gratulieren.

Czeredniczenko nahm an den Schlachten um Stalingrad und Sewastópol teil und erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Orden des Roten Sterns, die Tapferkeitsmedaille und die Medaille »Für die Verteidigung von Stalingrad.«